

Vom Rand in die Mitte – OAF Paris bot beste Außenseiterkunst

Vierzig Aussteller aus vierzehn Ländern weltweit waren im Oktober an der Seine

at/bks. Für die siebte Ausgabe der Outsider Art Fair in Paris kamen rund 40 Aussteller aus vierzehn Ländern. Elf Galerien waren zum ersten Mal dabei. Den Messebesuchern wurden sowohl weniger bekannte wie auch weltberühmte Werke der Art Brut und Outsider Art präsentiert, letzteres z.B. von Henry Darger, Aloïse Corbaz, Bill Traylor, Anna Zemankova oder Adolf Wölfli. Renommiertere Galleristen waren u.a. JP Ritsch-Fisch (Straßburg), Cavin-Morris (New York), Les Yeux Fertiles (Paris), Galerie Du Marché (Lausanne), Andrew Edlin (New York), Creative Growth Art Center (Oakland, CA) oder La Fabuloserie (Paris). Als Überraschung galten Atelier Sense Kaleidoscopes (Indien / Foto li.) mit Werken von KünstlerInnen mit autistischen und epileptischen Handicaps, Lawrie Shabibi (Dubai), das Reha-Atelier Outsiderville aus St. Petersburg und Galerie SINIYA28 aus Marrakesch. Werke von KünstlerInnen mit Psychiatrieerfahrung, geschaffen ohne Auftrag und Anleitung, beeindruckten auf der Messe besonders.



Aus Deutschland war der KUNSTRAUM der WerkStadt der Lebenshilfe Nürnberg (unser Foto, u. re.) präsent, bei dem die vertretenen KünstlerInnen zeitweise selbst anwesend waren. Allein Paris stellte mehr als ein Dutzend Kunsthändler. Die führende Fachzeitschrift Raw Vision aus England war vor Ort, die französische Artension hatte gleichfalls einen Stand. Museum Halle Saint Pierre bot eine Literatursammlung aus seiner Buchhandlung an.

Den kuratierten Bereich gestaltete mit Art Brut-Fotografien Bruno Decharme von der Collection abcd. Am Freitagabend (18. Oktober) wurde „Women Collecting Art Brut“ thematisiert, als es sowohl um Outsider Art-Sammlerinnen als auch -Künstlerinnen ging. Dabei wurde auch die Gewinnerin des Art Absolut Prize 2019 - an eine lebende Outsider Art-Künstlerin - bekanntgegeben. Samstag (19. Oktober) fokussierte sich das Fach-Panel in den OAF Talks im Hotel Drouot aufs Ökonomische. Diskutiert wurde "What happens when Outsider Art comes inside the market?", moderiert von einer Journalistin der Financial Times. Das März 2020 in Lüttich neu eröffnende Trinkhall Museum (ex-MADmusée) bewarb zuvor seine Veränderung bei einem Brunch. Es gab zudem Termine mit Büchersignierung, Sonderperformances oder Filme rund um Kunst von so called Außenseitern.



Ein Werk von
Gregory Van
Maanen (o.T.,
Acryl, aus 2012)
auf der Messe

Über 4.000 Besucher verzeichnete die Referenzmesse für internationale Außenseiter-Autodidaktenkunst in Europa, die bewusst zeitgleich zur bombastischen, altehrwürdigen Foire internationale d'art contemporain (FIAC) im Grand Palais durchgeführt wird. Inzwischen konkurrieren sechs Kunstmessen in dieser Oktoberzeit in der Kapitale an der Seine. Die großen Feuilletons Frankreichs, das französische Fernsehen und Radio berichten und auch die Fachkritik im Ausland ist aufmerksam (wenn auch unverständlich wenig bei den deutschen Zeitungen).



Die Europäische Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V. (Dortmund) schickte einen Redakteur ihres Nachrichtenportals art-transmitter.de. Messeadresse der OAF Paris 2019 war erneut Atelier Richelieu, 60, rue de Richelieu, in F-75002 Paris. Die Veranstalter-Website mit weiteren Informationen und einem umfangreichen Presse- und Medienspiegel hat die Adresse www.outsiderartfair.com